Protokoll Kreismitgliederversammlung

Samstag, 19.09.2026, 17:00 Uhr,
Gemeindezentrum Kölln-Reisiek

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
KREISVERBAND PINNEBERG

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Formalia**
2. **Beschlussfassung über Protokolle**
3. **Lydia Rudow: Input aus dem Landesverband**
4. **Workshop zum Wahlprogramm**
5. **Politische Rede GRÜNE JUGEND**
6. **Anträge**
   - 6.1 Sachanträge
     - 6.1.1 Block A: Soziale Gerechtigkeit
     - 6.1.2 Block B: Klima schützen, Natur bewahren
     - 6.1.3 Block C: Demokratie verteidigen, Staat erneuern
     - 6.1.4 Block D: Fortschritt gestalten
     - 6.1.5 Weitere Anträge
   - 6.2 Dringlichkeitsanträge
   - 6.3 Satzungsänderungsanträge
7. **Termine und Verschiedenes**

---

1. Begrüßung und Formalia

- Ann Christin Hahn (OV Tornesch) und Lukas Unger (OV Schenefeld) begrüßen die Anwesenden zu Beginn der KMV im Namen des Kreisvorstandes.
- Das aus Arne Heinold (OV Quickborn) und Leonie Fischer (OV Pinneberg und Pinnaudörfer) bestehende Präsidium wird einstimmig gewählt.
- Zur Versammlungsleitung der KMV wird einstimmig Arne Heinold gewählt.
- Zur Protokollführung der KMV wird einstimmig Leonie Fischer gewählt.
- Es wird festgestellt, dass form- und fristgerecht geladen wurde.
- Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
- Der Verfahrensvorschlag für die KMV wird einstimmig beschlossen.
- Dorit Wilstermann-Fischer und Thorsten Fischer halten für die Ortsgruppe Kölln-Reisiek eine Begrüßungsrede.

---

2. Beschlussfassung über Protokolle

- Das Protokoll P1 (KMV vom 27.06.2026) wird einstimmig beschlossen.

- Arne Heinold berichtet als Kreisschatzmeister über die Rechnungsprüfung 2025. Die Rechnungsprüferinnen Doris Henn (OV Wedel) und Sabine Loof (OV Pinneberg und Pinnaudörfer/OG Kummerfeld) beantragen im Rechnungsprüfungsbericht (Protokoll P2) die finanzielle Entlastung des Kreisvorstandes für das Jahr 2025. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

---

3. Lydia Rudow: Input aus dem Landesverband

- Unsere Landesvorsitzende Lydia Rudow (KV Kiel) hält einen Vortrag über den Programmprozess, die Arbeit der Schreibgruppe, den aktuellen Entwurf des Wahlprogramms und die weitere Planung des Landtagswahlkampfes 2027.

---

4. Workshop zum Wahlprogramm

- Die Teilnehmenden verteilen sich auf vier Gruppentische zu den vier großen Themenblöcken des Wahlprogramms, die von je einer Expert*in geleitet und moderiert werden:
  - A: „Soziale Gerechtigkeit“
    Expertin: Nadine Mai
  - B: “Klima schützen, Natur bewahren“
    Expertin: Lydia Rudow
  - C: „Demokratie verteidigen, Staat erneuern“
    Expertin: Ann Christin Hahn
  - D: „Fortschritt gestalten“
    Experte: Lukas Unger
- Die Expert*innen geben einen Input zu den wichtigsten Kernthemen, beantworten Fragen und moderieren die Diskussion am Tisch.
- Es wird an den Tischen darüber gesprochen, ob wir uns als Region durch den aktuellen Programmentwurf repräsentiert fühlen, ob uns wichtige Aspekte fehlen, welche Fachmeinungen oder vorhandene Ideen es dazu gibt und ob wir ggf. Änderungsanträge formulieren wollen, die der Kreisverband Pinneberg auf dem Landesparteitag einbringen soll. Änderungsanträge zum Beschluss durch die KMV werden formuliert.

---

5. Politische Rede GRÜNE JUGEND

- Felix Sitte (OV Halstenbek) hält für die GRÜNE JUGEND Kreis Pinneberg eine Rede.

---

6. Anträge

6.1 Sachanträge

- Es gibt einen Geschäftsordnungsantrag von Florian Juhl (OV Pinneberg und Pinnaudörfer): Die formale Abstimmung über die Anträge A1-4 (Sammelanträge für alle Änderungsanträge zu den jeweiligen Themenblöcken des Wahlprogramms) soll nach der Einzelabstimmung über die Änderungsanträge en bloc erfolgen. Es gibt keine Gegenrede, der GO-Antrag ist damit angenommen.

6.1.1 Block A: Soziale Gerechtigkeit

- Ä1 (Nadine Mai) – zurückgezogen
- Ä2 (Nadine Mai mit Gruppentisch A) – bei einer Enthaltung angenommen
- Ä3 (Nadine Mai mit Gruppentisch A) – es gibt eine ergänzende Rede von Lukas Unger; einstimmig angenommen

6.1.2 Block B: Klima schützen, Natur bewahren

- Auf der heutigen KMV werden keine Änderungsanträge formuliert. Lydia Rudow berichtet von der Diskussion am Gruppentisch B.
- Es wird aber darauf hingewiesen, dass Mathias Schmitz (OV Schenefeld) mit der AG Kommunaler Klimaschutz einige Änderungsanträge eingereicht hat.

6.1.3 Block C: Demokratie verteidigen, Staat erneuern

- Ä4 (Nadine Mai) – einstimmig angenommen
- Ä6 (Ann Christin Hahn mit Gruppentisch C) – einstimmig angenommen

6.1.4 Block D: Fortschritt gestalten

- Ä5 (Lukas Unger mit Gruppentisch D) – einstimmig angenommen

Nach der Einzelabstimmung über die Änderungsanträge wird entsprechend dem GO-Antrag en bloc über die Sachanträge A1-4 in geänderter Form abgestimmt. Die Anträge werden einstimmig angenommen. Der Kreisvorstand bzw. die Antragsteller*innen werden diese Anträge in einer geeigneten Form beim Landesverband einbringen.

6.1.5 Weitere Anträge

- Es liegen keine weiteren Anträge vor.

6.2 Dringlichkeitsanträge

- Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

6.3 Satzungsänderungsanträge

- Es liegen keine Satzungsänderungsanträge vor.

---

7. Termine und Verschiedenes

Termine

- 20.09.2026: Pinneberger Kindertag, Infostand OV Pinneberg 10:00-16:00 Uhr auf der Drosteiwiese
- 27.09.-04.10.2026: Interkulturelle Woche in Pinneberg, zahlreiche Veranstaltungen
- 01.10.2026: „Rassismus in Deutschland – Veranstaltung mit Tupoka Ogette“, 19:00 Uhr, Johann-Rist-Forum in Wedel
- 08.10.2026: „Beyond Bubbles: Meinungsmacher Social Media“, Veranstaltung der Omas gegen Rechts Uetersen mit Ingrid Nestle, 19:30 Uhr bei Sommers Herzstück in Uetersen
- 04.11.2026: „Demokratie neu lernen?“, Veranstaltung/Jour fixe des OV Schenefeld, 19:00 Uhr im JUKS in Schenefeld
- 08.11.2026: Netzwerktreffen der grünen Kreisverbände am Hamburger Rand zum Kennenlernen der Landtagskandidierenden, Einladung folgt
- 05.12.2026: Weihnachts-KMV, Einladung folgt

Verschiedenes

- Nadine Mai berichtet vom Landtagswahlkampf in Sachsen-Anhalt: Durch das überraschend gute grüne Ergebnis hat unser Partner-KV Saalekreis wieder einen Landtagsabgeordneten. Die konstituierende Sitzung des neuen Landtags wird am 06.10.2026 stattfinden – es wird zu Demonstrationen aufgerufen, denn leider ist davon auszugehen, dass ein AfD-Ministerpräsident gewählt werden wird. Es ist wichtig, dass bundesweit ein starkes Zeichen für den Widerstand gegen den Rechtsextremismus gesetzt wird.

Die KMV wird um 19:32 Uhr beendet.

Im Anschluss an die KMV findet ein gemütliches informelles Beisammensein mit Getränken statt, zu dem alle Teilnehmenden herzlich eingeladen sind.

Kölln-Reisiek, 19.09.2026
gez. Leonie Fischer

Anhang:

- Beschlossener Änderungsantrag Ä2: Block A: Soziale Gerechtigkeit (Nadine Mai mit Gruppentisch A)
- Beschlossener Änderungsantrag Ä3: Block A: Soziale Gerechtigkeit (Nadine Mai mit Gruppentisch A)
- Beschlossener Änderungsantrag Ä4: Block C: Demokratie verteidigen, Staat erneuern (Nadine Mai)
- Beschlossener Änderungsantrag Ä5: Block D: Fortschritt gestalten (Lukas Unger mit Gruppentisch D)
- Beschlossener Änderungsantrag Ä6: Block C: Demokratie verteidigen, Staat erneuern (Ann Christin Hahn mit Gruppentisch C)

Auf die Beifügung der formalen Anträge A1-4, die zur Sammlung der Änderungsanträge dienten, wird zwecks Übersichtlichkeit in diesem Protokoll verzichtet.

Ä2 Block A: Soziale Gerechtigkeit

Antragsteller*in: Nadine Mai (KV Pinneberg)

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 1:
~~Änderungen zum Kapitel "Soziale Gerechtigkeit"~~

Kap. 1.5.1.5 letzter Absatz ersetzen: Bei der Umsetzung der Barrierefreiheit agiert das Land als agiler und unterstützender Partner von Institutionen, Unternehmen und Kommunen. Wir werden nach dem Vorbil Baden-Würtembergs die Förderung Kommunaler Behindertenbeauftragter in Ehren- (bis 15.000 EW) und Hauptamt (ab 15.000 EW) einführen, deren verpflichtende Mitwirkung bei Planungs- Bau- und Digitalisierungsvorhaben einführen und den Ausbau der Barrierefreiheit durch den Fond "Barrierefreiheit" weiter unterstützen.

Begründung

Ans Ende des Absatzes sollte auch benannt werden, dass Schleswig-Holstein bislang keine regelhaften Strukturen und Mittel zur Durchsetzung von Barrierefreihet hat. In den meisten Kommunen sind es einzelne Aktivist*innen und besonders die Senior*innenbeiräte, die dieses leisten. Ein Land, dass Barrierefreiheit Ernst nimmt und auch ein modernes attraktives Tourismusland sein will, braucht fest finanzierte Strukturen. Hier ist Baden Würtemberg ein großes Vorbild. Seit der durch den Grünen Ministerpräsidenten eingeführten verpflichtenden Bestellung von Kommunalen Behindertenbeauftragten, die mit Rechten ausgestattet sind, hat sich hier in kurzer Zeit sichtbar viel zu Guten verändert. Durch Andrea Dreffein Hahn hat der Kreis Pinneberg eine starke Stimme im Landesverband. Die Barrierefreiheit zu festigen, ist gerade in eng besiedelten Räumen wie unserem ein zentraler Faktor.

Ä3 Block A: Soziale Gerechtigkeit

Antragsteller*in: Nadine Mai (KV Pinneberg)

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 1:
~~Änderungen zum Kapitel "Soziale Gerechtigkeit"~~

1.1.7 Inklusion: Der erste Satz wird gestrichen und ersetzt: Wir wollen Schule zu einem Ort machen, in dem Teilhabe und Begleitung ganz selbstverständlich, barrierefrei, indidiuell, ganzheitlich und (schul-)alltagsintegriert stattfindet. Dazu haben wir uns bereits auf den Weg gemacht und fördern im Pilotprojekt "multiprofessionelle Teams" neue Strukturen und Finanzierungsmodelle. Gemeinsam mit Schulen, Kommunen und Jugendhilfe wollen wir in den kommenden Jahren die Ergebnisse evaluieren und daraus mit Kommunen und Schulträgern gelingende umfassende Inklusionskonzepte entwickeln. Mittel sollen in Personal und nicht in Bürokratie fließen.

Begründung

Der Kreis Pinneberg ist ein Vorreiter im bereich Schulische Assistenz und hat bundesweit mit seinen Konzepten Anklang gefunden. Auch wenn die Klassenassistenz keine Mehrheit im Kreistag bekommen hat, ist auf Landesebene doch ein ein Modellprojekt "multiprofessionelle Teams" gestartet, an dem der kreis Pinneberg Teil hat. Dieses Pilotmodell wird in den kommenden 3 Jahren laufen und eng begleitet. Nach Abschluss sollen die Erkenntnisse sofort bewertet und in Strukturen und Vereinbarungen übersetzt werden, damit schulische Assestenz aus einem Guss zum Wohl der Kinder, Lehrkräfte und der Bildung und Inklusion in SH gut gelingt.

Ä4 Block C: Demokratie verteidigen, Staat erneuern

Antragsteller*innen: Nadine Mai (KV Pinneberg)
Nadine Mai (KV Pinneberg)
Nadine Mai (KV Pinneberg)

Änderungsantrag zu A3

In Zeile 1:
~~Änderungen zum Kapitel "Demokratie verteidigen, Staat erneuern"~~

3.4.1 Der Kreisvorstand Pinneberg wird gebeten, die Texte im Kap. Moderne Verwaltung vollständig auf eine gemeinsame landesweite und Rechtskreisübergreifende Digitalisierung zu überarbeiten. Ziel ist nicht die "Digitalisierung der Landesverwaltung", sondern die "landesweite Digitalisierung der Verwaltung aus einem Guss" "

Begründung

Ein Grund, warum Deutschland abgehängt wird und Menschen im ländlcihen Raum abgehängt werden, ist die mangelnde Verantwortung des Landes für schlanke einheitliche Prozesse in der Verwaltung. Anstatt Dinge neu zu überarbeiten und Verfahren zu vereinheitlichen, indem man sie zusammenführt, werden immer neue Aufgaben mit neuen Verfahren und neuen Tools aufgsetzt und die Kreise allein vor die Aufgabe gestellt zu digitalisieren. So werden wir keine moderne Verwaltung in der gebotenen Schnelligkeit erreichen. Gerade der Kreis Pinneberg mit seinen vielen Städten, Ämtern und einer der teuersten Kreisverwaltungen landesweit, muss diese Forderung stellen. Das Ziel muss sein, Daten nur einmal zu erheben, sie zum Wohle der Bürger aber mit guten Schutzstandards weiter zu verwerten und Verfahren, die dieselben STruktruen betreffen zu vereinheitlichen. Wenn es am Ende für jeden Bürger 20 EAkten in allen Ebenen gibt, ist niemandem geholfen, Wir müssen effizienter, schneller, gemeinsamer agieren und auch die digitale Kirchturmpolitik beenden. Mein Lieblingsbeispiel ist die Beantragung von Leistungen im Bereich Kita und Ganztag. Eine Familie muss nun alles doppelt in Kita und Ganztag abgeben, obwohl es sich um ein Betreuungssystem mit gleichen Ermäßigungsstandards handelt. Zwischen Kita und Schule liegen 6 Wochen, dennoch hat dieselbe Familie einen doppelten oder dreifachen Verwaltungsaufwand, den am Ende die Steuerzahler aufbringen müssen.

Ä5 Block D: Fortschritt gestalten

Antragsteller*in: Workshop D2
Beschlussdatum: 19.09.2026

Änderungsantrag zu A4

In Zeile 1 einfügen:
Änderungen zum Kapitel "Fortschritt gestalten"

Kap. 4.3, Z. 9033 - Fähren für Tourismus und Pendler*innenverkehr
Für Fährverkehr, der neben touristischen Zwecken insbesondere dem Pendler*innenverkehr dient, werden wir prüfen, wie das Land bei der langfristigen Aufrechterhaltung des Betriebs und bei der Umstellung auf neue Antriebsmöglichkeiten unterstützt kann. Die Reaktivierung ehemaliger Fährverbindungen wie Wedel-Hamburg wollen wir in Absprache mit den zuständigen Beteiligten prüfen.

Begründung

Mit Fährverkehren wie bspw. in Wedel bestehen bereits jetzt ÖPNV-Verkehre, die Individualverkehr mindern, da sonst weite Strecken beim Pendeln und im Tourismus vermieden werden. Wir sollten diese Verkehre als Land soweit wie möglich stützen, soweit wir eine Umstellung auf neue Antriebstechnologien hinbekommen.

Ä6 Block C: Demokratie verteidigen, Staat erneuern

Antragsteller*in: Ann Christin Hahn

Änderungsantrag zu A3

In Zeile 1:
~~Änderungen zum Kapitel "Demokratie verteidigen, Staat erneuern"~~

Die Abschnitte 3.1.1 und 3.1.3 werden getauscht. Der neue Abschnitt 3.1.1 wird um eine Formulierung ergänzt, die die Brisanz und Bedeutung der Bekämpfung des Rechtsextremismus hervorhebt.

Begründung

Die Relevanz der Bekämpfung von Rechtsextremismus muss als wichtiges Thema unserer aktuellen Zeit benannt und ausdrücklich in der aktuellen Brisanz und Bedeutung hervorgehoben werden und sollte deshalb an erster Stelle stehen.